

Buchenländer treffen sich in Berlin



Ein Mal im Jahr treffen sich die Mitglieder der Landsmannschaft der Buchenlanddeutschen e. V.

aus Berlin und dem näheren Umfeld bei Peter Lehner, der seit einigen Jahren trotz seines hohen Alters Vorsitzender dieser Gruppe ist. Leider konnte alters-, krankheits- und witterungsbedingt nur ein kleinerer Kreis der Einladung Folge leisten. Dafür machten sich Alfred Wanza aus Niedersachsen und Emilian Fedorowytch aus Nordrhein-Westfalen auf den Weg nach Berlin, um der Einladung zu folgen. Zusammen mit einigen

Mitgliedern der dortigen Landsmannschaft traf man sich am 16.02.2013 im Wohnhaus der Familie Lehner in Berlin-Rudow bei selbstgebackenen Kuchen und Kaffee. Bei dieser Gelegenheit konnten die „neuen Gesichter“ einen Beitrag zum regen Gedankenaustausch leisten. Im gemütlichen Teil stimmte die kleine Gesellschaft unter Akkordeonbegleitung von Peter Lehner alte Bukowiner Volkslieder an. Peter Lehner selbst hat es sich nicht nehmen lassen, alte Wiener Weisen, mit einigen auf die „Weisheiten der Schlaraffen“ abgestimmten Strophen, vorzutragen. Hierbei kam der Charme und der Geist der alten Österreichischen und Wiener Zeit zu Entfaltung. Wien war und ist ein Lieblingssort der Lehnners, in dem man auch einen Teil des Lebens verbrachte.

Leider fällt es auch hier den älter werdenden Mitgliedern immer schwerer an den jährlichen Buchenländertreffen teilzunehmen. Peter Lehner hofft natürlich, dass er mit seinen 87 Jahren den Vorsitz bald an Jüngere übergeben kann, um auf diese Weise den Buchenländer Geist wach zu halten. Trotz seines Alters ist er neben seiner Reiseleidenschaft noch auf anderen Feldern aktiv. So pflegt er mit inniger Leidenschaft bei geistiger Frische die drei „Ideale“ seiner Schlaraffen, die da sind „Freundschaft, Kunst und Humor“, wobei er die Freundschaft für das Wichtigste hält.

Das Czernowitzer „Reych“ der Schlaraffen, die „Pruthana“, die als Folge der Umsiedlung, untergegangen war, hat er vor Ort wieder zum Leben erweckt, wenn auch ohne aktive Mitglieder. Über die Pruthana und das alte Czernowitz hat er eine umfangreiche Chronik erstellt. Nach wie vor setzt sich Peter Lehner mit der Geschichte seiner alten Heimat auseinander, malt, schreibt und musiziert. Es war eine besondere Freude mit ihm und seinen Landsleuten zusammen zu sein.

Alfred Wanza und Emilian Fedorowytch – Februar 2013 -